



Thüringerberg, am 18. Oktober 2018

Niederschrift

über die am **Donnerstag, den 11. Oktober 2018** um 20:00 Uhr im Mehrzweckraum Feuerwehrhaus / Kindergarten stattgefundene

39. GEMEINDEVERTRETUNGSSITZUNG

- Anwesend:** Bgm. Wilhelm Müller, Vizbgm. Harald Kaufmann, GR Thomas Groß, GV Gerold Burtscher, GV Stefan Bickel, GV Xaver Stark, GV Norbert Enenkel, GV Walter Jenni
- Entschuldigt:** GR Christian Pfister, GV Karl Obexer, GV Hildegard Burtscher, die ersten zwei Ersatzleute

Tagesordnung

Eröffnung und Begrüßung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Kanalordnung
3. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Abfallgebührenverordnung
4. Berufung gegen den Bescheid der Baubehörde 1. Instanz vom 17.01.2018
Wiederherstellung rechtmäßiger Zustand auf Gst. Nr. 76/5 (Blank Martin)
5. Behandlung des Evaluierungsberichtes über die Umsetzungen der Empfehlungen in der Baurechtsverhandlung nach § 5a (3) LRH-G
6. Beschlussfassung zur Zielvereinbarung Regionalentwicklung Großes Walsertal
7. Genehmigung der Niederschrift der 38. Sitzung vom 13.09.2018
8. Berichte
 - a) Bürgermeister
 - b) Vorstand
 - c) Ausschüsse
9. Allfälliges

Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die 39. Gemeindevertretungssitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter und die Schriftführerin Dagmar Domig.

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung zur 39. Gemeindevertretungssitzung ist an alle Gemeindevertreter rechtzeitig ergangen. Die Beschlussfähigkeit lt. § 43 des VlbG. GG ist gegeben.

2. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Kanalordnung

DI Elmar Lang vom Planungsbüro Adler + Partner hat zu diesem Tagesordnungspunkt eine ausführliche Kostenkalkulation vorbereitet. GR Thomas Groß stellt diese vor und erläutert, dass die Kalkulation eine Vorausschau auf die nächsten 10 Jahre in der Form einer Einnahmen- und Ausgabenrechnung darstellt. Der entstehende Differenzbetrag soll über die Gebühren hereingebracht werden. Bezüglich der Ausgaben wurden einige Annahmen getroffen, aber die Berechnung ist eine seriöse Grundlage für die Entscheidung. So kalkuliert das Planungsbüro mit ca. 600.000 € für die Kanalerschließung des Ortsteiles Außerberg, ca. 132.000 € für die Erstellung eines Kanalkatasters und mit ca. 150.000 € für Sanierungsarbeiten. Dafür müssen Darlehen aufgenommen werden. Zusätzlich rechnet man mit einer Kostensteigerung von 3 % pro Jahr und dazu kommen noch die Abschreibungen. Dies ergibt nach Abzug von Förderungen einen Fehlbetrag von ca. 728.000 €, welcher über die Gebühren gedeckt werden muss. Somit ist rechnerisch eine Erhöhung der Gebühren um 7 % pro Jahr für einige Jahre notwendig. Im Vergleich mit anderen Gemeinden sind die Gebühren in Thüringerberg zurzeit sehr niedrig.

GR Thomas Groß stellt den Antrag, die Kanalanschluss- und Kanalbenutzungsgebühren laut der vorliegenden Gebührenkalkulation um 7 % zu erhöhen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Abfallgebührenverordnung

Der Umweltverband hat mit dem Schreiben vom 02.10.2018 wie bereits letztes Jahr über die berechneten Kosten aus der Sammlung und Behandlung von Rest- und Bioabfall einen Vorschlag für die Sackgebühren 2019 mitgeteilt. Die Vorschläge für die Rest- und Bioabfallsäcke entsprechen den derzeitigen Preisen in der Gemeinde und können so beibehalten werden. GV Gerold Burtscher erläutert, dass der Umweltverband im letzten Jahr die Ausschreibung und auch die Gebührenkalkulation für die Gemeinden übernahm und dass es so einheitliche Tarife in der Region Oberland gibt. Sein Vorschlag lautet nun dahingehend, dem Gebührenvorschlag des Umweltverbandes Folge zu leisten und die Gebühren nicht zu erhöhen.

GV Gerold Burtscher stellt den Antrag, gemäß des Vorschlages vom Umweltverband die gleichen Tarife wie im Vorjahr und damit die Verordnung des letzten Jahres zu beschließen. Die Gemeindevertretung nimmt den Antrag einstimmig an.

Die Höhe der beschlossenen Gebühren beträgt somit:

Grundgebühr für einen Ein- und Zweipersonenhaushalt, für Ferienwohnungen	69,00 €
für einen Mehrpersonenhaushalt	112,00 €
Sackgebühr für Restmüllsack pro Liter	0,09 €
Restmüllsack 20 Liter	1,80 €
Restmüllsack 40 Liter	3,60 €
Restmülltonne 60 Liter	5,40 €
Gebühr für Entleerung der Biotonne bis 240 Liter	0,090 €
bis zu 600 Liter	0,086 €
bis zu 800 Liter	0,082 €
Gebühr für Biomüll für den 8 Liter Sack	0,90 €

für den 15 Liter Sack	1,50 €
Gebühr für Sperrmüll pro kg	0,30 €
Gebühr für Bauschutt pro kg	0,12 €

In den Beträgen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten.

4. Berufung gegen den Bescheid der Baubehörde 1. Instanz vom 17.01.2018 Wiederherstellung rechtmäßiger Zustand auf Gst. Nr. 76/5 (Blank Martin)

Mit dem Bescheid des Bürgermeisters als Baubehörde erster Instanz vom 17.01.2018 wurde die Herstellung des rechtmäßigen Zustandes gemäß § 40 Abs. 3 Baugesetz für das Grundstück Nr. 76/5 KG Thüringerberg (Blank Martin) und damit der Abbruch der Stützmauer und die Wiederherstellung des natürlichen Geländeverlaufs bis spätestens 31.07.2018 verfügt. Die Rechtsanwälte Blum, Hagen & Partner brachten dazu in Vertretung des Berufungswerbers eine Berufung ein. Diese Berufung soll durch die Gemeindevertretung als Baubehörde zweiter Instanz gemäß § 66 Abs. 4 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 idgF. als unbegründet abgewiesen und der erstinstanzliche Bescheid des Bürgermeisters vom 17.01.2018 bestätigt werden.

Bgm. Wilhelm Müller erklärt die Vorgeschichte vom Bau der Stützmauer in den 1970er Jahren und die Probleme mit den nun anderen Besitzern bis zum erstmaligen Bescheid, dem darauf folgenden Bauverfahren, der Widmung, der Umwelterheblichkeitsprüfung und dem neuerlichen Bescheid, der nun beeinsprucht wurde. Einen Teil dieser Stützmauer kaufte Martin Blank beim Erwerb seines Grundstückes mit. Dabei handelt es sich um das Gst. Nr. 76/5. Der Bürgermeister erläutert nun den Gemeindevertretern den Bescheid. GV Walter Jenni erkundigt sich, ob alle Stützmauern auf landwirtschaftlichem Grund in Thüringerberg eine Widmung brauchen und wer in diesen Fällen die Parteistellung macht. Er vermutet eine ungleiche Behandlung und Beurteilung. Laut dem Bürgermeister gilt hier das Raumplanungs- und Baugesetz. Demzufolge dürfen Einfriedungen und Wände und auch Stützmauern wie im ggstdl. Fall direkt an der Grundgrenze bis zu einer Höhe von 1,80 m errichtet werden. Das DLZ hat auch mit der Familie Gau Kontakt aufgenommen und diese teilte mit, dass die Berufung aufrecht bleiben soll. Familie Gau erklärte, dass sie einen Bauantrag mit dem Abtrag der Mauer auf Gst. Nr. 76/5 und Neuerrichtung an der Grundgrenze bis zu einer Höhe von 1,80 m einbringen werden. Das dafür notwendige Bauverfahren und die Baubewilligung müssen noch durchgeführt werden.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, die Berufung als unbegründet abzuweisen und dem erstinstanzlichen Bescheid stattzugeben. Die Gemeindevertreter stimmen dem einstimmig zu.

5. Behandlung des Evaluierungsberichtes über die Umsetzungen der Empfehlungen in der Baurechtsverhandlung nach § 5a (3) LRH-G

Im Jahre 2016 wurden vom Landesrechnungshof Vorarlberg die regionalen Bauverwaltungen geprüft. Der Bericht wurde der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht. Mittlerweile liegt der Evaluierungsbericht über die Umsetzungen der Empfehlungen, die erfolgten Maßnahmen, die Definierung der messbaren Ziele und der Erfahrungsaustausch der Bauverwaltungen vor, welcher der Gemeindevertretung wieder zur Kenntnis zu bringen ist. Bgm. Wilhelm Müller stellt den Evaluierungsbericht vor und erläutert speziell die Teile, welche die Baurechtsverwaltung Großes Walsertal betreffen.

Für die Baurechtsverwaltung Großes Walsertal wurde im Frühjahr 2018 eine externe Evaluierung durchgeführt. Ergebnis der Evaluierung ist, eine noch engere Kooperation mit dem DLZ Blumenegg oder dass die Baurechtsverwaltung Großes Walsertal mit der Baurechtsverwaltung Blumenegg zusammengeschlossen werden soll. Die Walsertaler Gemeinden haben aber diesbezüglich spezielle Vorstellungen und es gibt über die weitere Vorgehensweise noch Gesprächsbedarf. In die Gespräche ist der Bezirkshauptmann Dr. Johannes Nöbl federführend eingebunden.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, den Evaluierungsbericht über die Umsetzungen der Empfehlungen in der Baurechtsverhandlung zur Kenntnis zu nehmen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

6. Beschlussfassung zur Zielvereinbarung Regionalentwicklung Großes Walsertal

Ein Entwurf der Zielvereinbarung im Sinne des § 5 der Richtlinie der Landesregierung über die Förderung von Regionalplanungsgemeinschaften wurde von DI Felix Horn erstellt und als Beilage separat vom Land Vorarlberg übermittelt. Vom Land Vorarlberg wurde eine Verordnung für die Regionalförderung erlassen. Die Bedingungen für den Erhalt der Förderungen sind ein regionales REK, die Einrichtung eines Regionalmanagements und die damit verbundene Weiterentwicklung der regionalen Zusammenarbeit und der Abschluss einer Zielvereinbarung mit dem Land Vorarlberg. Die vorgelegte Zielvereinbarung gilt bis zum 31.12.2020. Diese ist dann später alle drei Jahre neu zu überarbeiten. Eine Frage ist auch, wie das Regionalmanagement finanziert werden kann. Dafür wurde eine Kalkulation für das Budget 2019 und 2020 erstellt. Die Gesamtkosten betragen ca. 75.000 €, wovon 70% das Land finanziert. Die restlichen 30% an nötigen Eigenmitteln ergeben einen Betrag von ca. 22.500 €. Wenn man 4 € des Regiobeitrages (dzt. 12 €) anteilig pro Einwohner und noch dazu die Partnerschaftsvereinbarung für die Kiesentnahme mit 12.000 € dazuzählt, ergibt dies einen Gesamtbetrag von ca. 25.600 €. Somit wäre der Eigenbeitrag für das Regionalmanagement ohne Mehrbelastung der Gemeinden finanziert.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, die Zielvereinbarung für die Regionalentwicklung des Großen Walsertales wie vorgetragen zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7. Genehmigung der Niederschrift der 38. Sitzung vom 13.09.2018

Das Protokoll wurde erst am Vortag den Gemeindevertretern zugesandt, deshalb stellt Bgm. Wilhelm Müller den Antrag, die Niederschrift der 38. Sitzung vom 13.09.2018 zu vertagen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Berichte

a) Der Bürgermeister berichtet über:

- ein Treffen der Vorarlberger Walservereinigung am 14.09.2018 über die Neuausrichtung vor allem hinsichtlich der Einbindung der Jugend.
- die Startveranstaltung des regionalen REKs am 21.09.2018 in Blons, an der ca. 70 Personen und ein Drittel der Gemeindevertreter aus Thüringerberg teilnahmen. Der Prozess wurde gestartet.
- eine Regio-Sitzung am 24.09.2018, bei der neben anderen Themen darüber diskutiert wurde, gemeinsam mit dem Walgau eine eigene Alternative zum Walgaublatt zu initiieren.
- die Vorstandssitzung des Vereins „Lebenswert Leben“, die sich gegen das Gasthaus- und Ladensterben einsetzt. Die Gemeinden des Tales sind seit einigen Jahren nicht mehr Mitglied des Vereines.
- über ein gemeinsames Gespräch mit Vizebürgermeister Harald Kaufmann und den Pächtern des Gasthauses Sonne am 26.09.2018. Der Pachtvertrag dauert bis 30.11.2019 und die Pächter versicherten, den Pachtvertrag einzuhalten. Bei der Besprechung wurden weiters verschiedene Details besprochen. Die Schnittstellen zur Organisation des Vereinsalles und ähnlicher Veranstaltungen sollen besser koordiniert werden.
- eine Vorstandssitzung des Vorarlberger Gemeindeverbandes am 20.09.2018.
- den österreichischen Gemeindetag der am 27. und 28.09.2018 in Dornbirn stattfand. Der österreichische Gemeindetag findet jährlich jeweils in einem anderen Bundesland statt.
- die Bürgermeistertagung des Bezirkes Bludenz am 02.10.2018 in Silbertal.

- die Durchführung von Geschwindigkeitsmessungen im Ortszentrum und im Ortsteil Außerberg. Es liegen noch keine Ergebnisse vor.
- die Zusage für die Förderungen für das kommunale REK in der Höhe von 51%.
- das Erlebnisticket des Verkehrsverbundes Vorarlberg (Dauer bis 31.12.2018), das alle Haushalte im Gemeindeamt abholen können. Damit kann man zwei Wochen lang in ganz Vorarlberg mit dem ÖPNV gratis fahren. Es ist auch auf andere Familienmitglieder übertragbar.

b) Vorstand

Es wurden zwei Vorstandssitzungen abgehalten. Bei der ersten Sitzung am 13.09.2018 wurden zwei Grundteilungen beschlossen. In der zweiten Sitzung am 01.10.2018 wurden mehrere Themen beraten aber abgesehen von Spendenansuchen keine Beschlüsse gefasst.

c) Ausschüsse

GV Gerold Burtscher berichtet über die anstehende Änderung der Heizkostentarife. Die Gemeindesekretärin Heike Hassler und der Buchhalter Othmar Bickel tragen die Informationen über die Selbstkosten der Gemeinde zusammen und anschließend wird ein Vergleich mit den Tarifen von anderen Heizwerken durchgeführt. Die Tariffixierung sollte bis Dezember erfolgen, dann müssten noch neue Verträge mit den Nutzern aufgestellt werden.

Außerdem nahm GV Gerold Burtscher am Vortag bei einer Arbeitsgruppensitzung für das regionale REK Großes Walsertal teil, bei welcher viele Vertreter aus den einzelnen Gemeinden anwesend waren. In der konstruktiven Sitzung wurden verschiedene Themen und eine Zieldefinition diskutiert.

Auch GR Thomas Groß nahm an einer Arbeitsgruppensitzung für das regionale REK teil. Dabei wurden ganz andere Themen behandelt als bei den Sitzungen für das kommunale REK Thüringerberg. Für die Bereiche Tourismus, Forst, Jagd und Wanderwege entstand eine interessante Ideensammlung.

9. Allfälliges

Bgm. Wilhelm Müller informiert über die Gründungssitzung für das FLZ Blumenegg, an der alle beteiligten Gemeindevertretungen teilnehmen müssen. Es ist wichtig, dass möglichst viele Gemeindevertreter anwesend sind, damit die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Sitzung findet am Dienstag den 13.11.2018 in der Villa Falkenhorst in Thüringen statt. Der Bürgermeister erkundigt sich, ob die geplante Gemeindevertretungssitzung am 08.11.2018 hier in Thüringerberg trotz der zeitlichen Nähe abgehalten werden soll. Die Gemeindevertreter befürworten dies. In der Gemeindevertretungssitzung im Dezember soll der Nachtragsvoranschlag 2018 behandelt werden. Ein weiterer Termin ist die Vollversammlung des Umweltverbandes am 14.11.2018, an der Bgm. Wilhelm Müller oder der Delegierte Gerold Burtscher teilnehmen werden. Der Bürgermeister bedankt sich für die konstruktive Sitzung.

Die nächste Sitzung ist für den 08.11.2018 geplant.

Sitzungsende: 22.15 Uhr

Der Bürgermeister:

Die Schriftführerin

Wilhelm Müller

Dagmar Domig